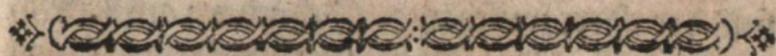
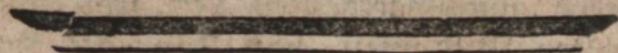


dieses Kastens sind allerley Figuren von Perlen rangiret: und in dem untern befindet sich eine goldene Schlüssel und Kanne, die zur Heil. Taufe der Durchlauchtigsten Herrschaften gebraucht worden; so ein Hochzeitpräsent ist, welches die Kärnthnerische Landstände dem Erzherzog Carl III. in Steyermark, als er sich mit einer bayerischen Prinzessin vermählet, gemacht haben. Zwey andere Lavoirs von wunderschöner getriebener Arbeit. Ein Bezoar an einer goldenen Kette von unglaublicher Größe, und zwar wie ein Kindskopf. Dazwischen stehen recht und linker Hand in diesem Gang die Bilder von Num. 86. bis 160.



## Das IX. Capitel.

Von der geistlichen Schatzkammer bey Hofe, und von denen daselbst aufbehaltenen Schildereyen.



### §. I.

**W**ir kommen nunmehr auf die geistliche Schatzkammer des Kaiserlichen Königl. Hofes, wo in einem besonderen Gewölbe sich ein ungemeiner Schatz von heiligen Reliquien und

und andern geistlichen Sachen in 9. Kästen aufbehalten befindet. Auch von diesen geben wir nur einen Auszug und kein vollständiges Verzeichnis; die Schildereyen aber, welche wir allemal voransetzen, bestehen sämtlich in folgenden:

## §. II.

Liste der Schildereyen in dieser geistlichen Schatzkammer. 1. Eine Kirche von Peter de Neve. 2. Der englische Gruß von Lucas Cranach. 3. Die H. H. drey Könige, des obigen Compagnon. 4. Die Flucht in Egypten, von Boll. 5. Ein Frauenbild vom Cranach. 6. Der H. Sebastianus. 7. Christus der Herr zwischen 2. Schächern am Kreuz, von Frank. 8. Die Vorstellung Christi, von eben dem Meister. 9. Die Auferziehung Christi. 10. Christus der Herr in dem Haus Martha, vom Savery. 11. Ein Frauenbild. 12. Jesus, Maria, Joseph. 13. Die sämtlichen Geschichte Christi des Herrn, nebst denen dabey geschriebenen Evangelien in sieben grossen Blättern, mit eingetheilten 157. sehr künstlich gemahlten Bildnissen, von Albrecht Dürer. 14. Ein Basrelief von Erz. 15. Ein Architecturstück aus Stein. 16. Die Beschneidung Christi, von Altgraf von Soest. 17. Ein Frauenbild mit einer Landschaft, von Sinskenbaum. 18. Der Erzengel Michael, von Peter Candito zu München. 19. Der H. Johann

- Johannes, von Peter Perusino. 20. Des  
 sen Compagnon. 21. Der englische Gruß,  
 von Cornelius Pohlenburg. 22. Christus  
 der Herr im Garten Gethsemane, von Franz  
 Albani, von Bononien. 23. Die Geburt  
 Christi, von Cranach. 24. Ein Frauenbild  
 mit dem H. Johannes. 25. Der H. Leopold  
 dus von Cranach. 26. Dessen Compagnon  
 der H. Hieronymus. 27. Die H. Magdale-  
 na liegend, von Correggio. 28. David mit  
 der Bathseba, von Cranach. 29. Loth mit  
 seinen zwei Töchtern, von eben diesem Meister.  
 30. Ein Frauenbild, von eben demselben.  
 31. Ein Frauenbild in einer Landschaft, von  
 Johann Boll. 32. Ein grosses Gemälde  
 mit der H. H. Dreyfaltigkeit, und vielen Hei-  
 ligen, von Albrecht Dürer. 33. Ein Frau-  
 enbild von Rubens, so 1000. Ducaten geko-  
 stet. 34. Ein Crucifix sehr künstlich aus Holz  
 geschnitzet, auf schwarzem Sammet. 35. Die  
 H. H. drey Könige, von Johann von Hem-  
 sen aus Harlem. 36. Die H. H. drey Könige  
 von Frank. 37. Ein Frauenbild, von Al-  
 brecht Dürer. 38. Die Flucht in Egypten,  
 von Peter Geisen. 39. Die Auffarth Chri-  
 sti, von Pürkmayer. 40. Ein Frauenbild,  
 vom Del Sarto von Florenz. 41. Der H. Se-  
 bastianus, nach Correggio. 42. Ein Frauens-  
 bild nach Correggio. 43. Eine Kirche vom  
 Peter de Neve. 44. Die Kreuzziehung  
 Christi von Pürkmayer. 45. Die Geburt

Christi ganz klein. 46. Ein Frauenbild, von Peter Candito. 47. Daniel in der Löwen-Grube, von Frank. 48. Ein Frauenbild von Peter Candito. 49. Ein deto 50. Item ein Frauenbild. 51. Ein Frauenbild von Guido Reni, kostet auch 1000. Ducaten. 52. Die Grablegung Christi. 53. Ein Ecce Homo bild, von Albrecht Dürer. 54. Ein Frauenbild von Peter Perusino. 55. Der H. Hieronymus. 56. Ein historisches Stück, von Patenier von Dinant. 57. Ein Stück von Zucchero. 58. Die Geburt Christi, von Blomart. 59. Christus der Herr am Kreuz, von van der Wern. 60. Abermal Christus der Herr am Kreuz. 61. Adam und Eva, von Rotenhammer von München. 62. Die Verstoßung aus dem Paradies, von eben diesem Meister. 63. Die Kreuzigung Christi, von Schwarz. 64. Die H. Catharina. 65. Ein Einsiedler, von Peter Geison. 66. Die Flucht in Egypten, von Blomart von Gorcum. 67. Dessen Compagnon. 68. Der Auffähige im Schwemnteich, von Patenier. 69. Ein Frauenbild mit englischer Glorie, von Peter Candito. 70. Die Judith, von Leonard da Vinci. 71. Der Zinns-groschen, von Bock. 72. Die Kreuzigung Christi, von Lucas von Leyden. 73. Das Abendmahl Christi, von Peter Perusino. 74. Eine Kirche, von Peter de Neve. 75. Der H. Sebastianus von Cranach. 76. Dessen Com-

Compagnon. 77. Die Auferziehung Christi.  
 78. Ein Frauenbild mit dem Göttlichen Kind.  
 79. Familia sacra auf Kupfer gemahlet. Hier  
 zu kommen bey dem Haupteingang in diese  
 Schatzkammer linker Hand, drey kostbare  
 Stücke von Correggio, nämlich die Jo, der  
 Cupido, und Ganimedes. Den Cupido ha-  
 ben weyl. Se. Majestät Kaiser Carl der VI.  
 von der Republick Venedig um 10000. Duca-  
 ten erkauffet. Rechter Hand des gemeldten  
 Eingangs sind die oben verzeichneten geistlichen  
 Bilder, Nro. 52. 53. 54. 55. rangiret. Hier-  
 nächst folgen die ersagten 9. Kästen mit den  
 Schätzen.

### §. III.

Im ersten Kasten, die Geißlung und Ord-  
 nung Christi aus Helfenbein von sehr künstlich  
 erhabener Arbeit. Reliquien des Heil. Johan-  
 nes Baptista in einem silbernen vergoldeten Ge-  
 häus. Ein Crucifix, so auf einem Blumen-  
 stengel gewachsen ist, in einem silbernen Ge-  
 häus. Zwey kleine Monstranzen von Eben-  
 holz mit Perlen und Edelgesteinen besetzt, wor-  
 innen die Reliquien der H. Aposteln Petri  
 und Pauli. Ein Crucifix aus Helfenbein mit  
 den zwey Schächern künstlich ge-  
 schnitten. Rare und allerschönste Miniatur-  
 Gemähde. Zwischen diesem ersten und folgen-  
 den zweyten Kasten sind die Bilder Nro. 56.  
 57. 58. 59. 60.

## §. IV.

Im andern Kasten wird in der Mitte ein grosses Bildnis von getriebener Arbeit aus Gold dargewiesen, welches das jüngste Gericht vorstellet. Zwey grosse Reliquiaria mit den Reliquien des Heil. Marggrafens Leopoldi. Allda befindet sich auch jenes wunderbare Crucifix, welches zu Eppendorf bey Hamburg aus einer Kohlstaude, und einer consecrirten Hostie gewachsen ist, und zwar auf folgende Art: Eine Frau in besagtem Dorf nahm eine Hostie nach der Communion wieder aus dem Mund, und vergrub selbe in ihrem Krautgarten, damit das Kraut desto besser wachsen solle. Dieses vertrauete sie ihrer Nachbarin. Und als dieselbe es der Obrigkeit angezeigt, und man an dem Orte nachgesuchet, hat man daselbst in einer Kohlstaude besagtes Crucifix gefunden. Es wird solches in einem Kästlein verwahret, und durch ein Glas gezeigt. Ein hölzernes Altärlein Griechischer Arbeit mit dem Leiden Christi, künstlich geschnitten. Die 12. H. H. Apostel aus Zweckholz geschnitten, welche Ihro Maj. die Kaiserin Königin aus der Schatzkammer von Grätz hieher genommen. Die wunderschöne Bildnis der unbefleckten Empfängnis Maria aus Helfenbein, mit Diamanten und andern Edelgesteinen besetzt, von weyl Sr. Majestät Francisco I. Die Bilder zwischen diesem und dem dritten Kasten sind No. 61. bis 64.

## §. V.

Im dritten Kasten ist verwahret ein aus Silber getriebenes Bildniß, in welchem sich unter einem ungeschnittenen Smaragd ein Stück von dem Grabtuch Christi unsers Herrn, in welchem dessen heiligster Leib eingewickelt gewesen, befindet. Ein Horn, auf welchem die heilige 3. Könige und eine Krippe abgebildet sind. Zwey grosse Corallen mit geschnittenen geistlichen Figuren. Ein grosses silbernes Bild in Basrelief, auf welchem in der Mitte Christus der Herr, und auf den Seiten die evangelischen Historien. Eine Quantität aus Corallen zusammen gesetzte Altärelein und dergleichen. Das Bildniß Christi des Herrn und der unbefleckten Empfängnis Maria sehr künstlich aus Zweckholz geschnitten. Zwischen diesem 3ten und folgenden 4ten Kasten sind die Bilder No. 65. bis 68.

## §. VI.

Im vierten Kasten ein sehr grosses Mutter-Gottesbild von Silber getriebener Arbeit, vergoldet und auf Lapide Lazuli aufgesetzt. Ein heiliges Grab mit Schmelzwerk und Edelsteinen sehr künstlich gemacht. Das Abendmahl Christi ganz klein mit den 11. Aposteln, aus feinem Gold, und eine Menge mit Perlen und guten Steinen besetzte Reliquiarien. Zwischen diesem und dem nächsten 5ten Kasten sind die Bilder Num. 69. bis 72.

## §. VII.

Der fünfte Kasten, welcher auf jeder Seite noch einen Kasten hat, formiret einen Altar, der mit aller Zugehör Meß zu lesen versehen ist. Allda wird in einer Pyramide ein Nagel vorgezeigt, womit Christus unser Heiland am Creuz angeschlagen gewesen seyn soll. Vermöge beyliegender Päpstlicher Authentick, hat solchen Constantinus Magnus auf seinem Casquet getragen: und habe auch der Pabst selbst die Probe mit Auflegung dieses Nagels auf Kranke, welche sogleich genesen, gemacht. Das päpstliche Attestat ist sammt dem Nagel Kaiser Conrad II. ertheilet worden. In denen nachfolgenden Zeiten aber ist derselbe der Stadt Nürnberg in die Hände gekommen, allwo solcher sehr lange Zeit verwahret gewesen, bis er endlich im vorigen Seculo von besagter Stadt dem Kaiser verehret worden. Die Pyramide, worinn dieses Heiligthum aufbehalten ist, wird von 2. Engeln gehalten, und ist mit ungemein grossen Saphiren, Amethysten, Türkis und Edelgesteinen carmoisirrt. Neben dem Altar sind die Bilder Num. 73. bis 76. Zur rechten des H. Nagels etwas vom allerheiligsten Blut unsers Erlösers in einem überaus kostbaren Gehäus, so mit Diamanten, Rubinen und den schönsten Perlen, auch mit künstlichem Schmelzwerck gezieret ist. Zur Linken befindet sich der grosse Partickel vom Heil. Creuz Christi, in geschmelzter Fassung. Oberhalb diesem

das

das Original-Schweiftuch Christi des Herrn, welches von dem Hause Sabelli Anno 1717. durch den Cardinal d'Althann, Weyl. Sr. Röm. Catholischen Majestät Carl VI. verehret worden. Zu beyden Seiten 2. Krystallene Leuchter mit geschmelztem Gold, und kostbaren Steinen besetzt. Im obern Theil dieses Kastens ein mit Gold gestickter, und mit allerhand kostbaren Steinen besetzter Tabernackel, unter welchem ein goldenes Crucifix stehet, so nach aller Kunst und Schönheit gemacht ist. Zu beyden Seiten in den Flügeln, und zwar zur Linken: Ein Altärlein von mosaischer Arbeit, mit geschmolzenem Gold und guten Steinen besetzt. Ein Pax von Gold, worinnen ein mit Brillanten, Smaragden und Perlen gezielter Kreuzpartickel, welchen Kaiser Carl VI. vor 6000. fl. fassen lassen. Ein kleines Altärlein von geschmolzenem Gold. Oben der englische Gruf: in der Mitte die Geburt: und unten die Kreuzigung Christi, künstlich gemacht. Eine unbeschreibliche Menge von heiligen Reliquien, die sämtlich mit Diamanten und Perlen besetzt sind. Zur rechten: Ein Partickel vom Heil. Kreuz, mit Chrysolith und Rauten carmoisirt, welcher zu dem hohen Stern-Kreuz Ordensfest gebraucht wird. Ein wunderschönes Crucifix, das Kreuz von Sardonich, und Christus der Herr von Gold. Ein Weihwasser-Kessel von Crystall mit goldenen Figuren und Edelsteinen besetzt. Eine kleine goldene Monstranz

mit Reliquien des Heil. Stanislai. Ein mit Gold und Perlen besetztes Krystallenes Altarstein, und mehr anderes dergleichen. Auf einer Seite des Altars Bilder zur rechten Hand, sind Num. 77. 78. 79. I

### §. VIII.

Im sechsten Kasten, zwey kleine Monstranzen von Ebenholz, sehr reich mit Perlen und Steinen besetzt. In einem befinden sich die Reliquien des Heil. Lamberti: in dem andern des Heil. Sebastiani. Ein Kreuzpartickel in Krystall gefaßt und mit Nauten gezieret, ist von dem Cardinal Imperiale verehret worden. In einem rothsammeten Beutel der Schreibzeug des Heil. Caroli Borromai. Ein silbernes und sehr künstliches Crucifix vom Michael Angelo. Zwey Kästlein von Ebenholz mit den schönsten Perlen besetzt, worinn verschiedene Reliquien der Heiligen. An der Seite dieses Kastens sind die Bilder Num. 2. 3. 4. 5.

### §. IX.

Aus dem siebenden Kasten werden vorgezeigt zwey kleine Altäre von Ebenholz massiv mit geschmolzenem Gold, mit Brillanten, Rubinen und mit besonders grossen Perlen besetzt. Oben zwey goldene Engel und in der Mitte ein Blumengeschirr, in deren jedem ein sehr schöner Aqua Marina oder Berill. In einem Krystallinen Gefäß ein Dorn von der Dor-

Dornen-Krone Christi. Ein Stück von den Grabtüchern, in welchen dessen heiligster Leichnam eingewickelt gewesen. Ein goldener Korb mit den Reliquien der Heil. Sophia. Ein kleines Grab oder Sarg mit Reliquien der S. H. unschuldigen Kindlein. Anticke Zehner von Jaspis und Achat. Ein gar schönes mit Gold gezieretes Altärlein ein mit Reliquien der Heil. Catharina. Zugeschweigen der übrigen Karitäten und geistlichen Kostbarkeiten, wovon jedes Stück besonders beschrieben zu werden verdiente. Darauf folget die kostbare Sammlung des aus denen 4. Evangelisten genommenen, und sowohl mit Schriften als Emblematis entworfenen ganzen Lebenslaufs unsers Heilandes Jesu Christi, in Form eines Altars, mit dreyfach übereinander gehängten Flügeln, worbey auch alle Evangelia durchs ganze Jahr hindurch beschrieben zu sehen sind, sämtlich 157. Stücke, von Albrecht Dürern. Diese werden als ein Stück, so sich zwischen dem 7ten und 8ten Kasten befindet, in der geistlichen Bilder-Liste mit Num. 13. angemerket.

### §. X.

Der achte Kasten enthält in sich die 12. Apostel in Silber vergoldten Brustbildern, jedes mit seinen Reliquien. Particel von Reliquien der heiligen Stanislaus und Wenzeslaus in gleicher Fassung. Zwey Altärlein von Ebenholz mit Cameen besetzt, mit Reliquien

der S. S. Jungfern aus der Gesellschaft der Heil. Ursula. In dem obern Fach, zwey Particel vom S. Creuz in silbervergoldter Fassung, welche P. Kampmüller Soc. Jesu, auf Befehl Ihrer Majestät der Kaiserin Königin machen lassen. Ein besonders schönes silbernes Crucifix, so wegen der Kunst vor vielen andern verdienet gesehen zu werden.

### §. XI.

In dem neunten und letzten Kasten sind verschiedene Brustbilder von vergoldtem Silber, die an Festtagen gebraucht werden. Künstliche Stücke aus Helfenbein, unter denen ein Mutter-Gottes Bild, welches ein indianischer Mohr, als ein Heide geschnizet, ohne zu wissen was er machet, und daß es Maria die Gottes-Gebährerin bedeuten soll. Adam und Eva aus einem Stück verfertigt. Schilderungen neben diesem Kasten von Num. 14. bis 31. In der Mitte stehet das ziemlich grosse Modell von der Säule der unbefleckten Empfängnis Maria auf dem Hof, von vergoldtem Silber mit Perlen und verschiedenen guten Steinen gezieret. Solches hat Kaiser Carl VI. von einer Privatperson, die sich durch die aufgewandten Unkosten gänzlich ruinirt, erkaufet. Die Wand ist spalliret mit Bildern von Num. 32. bis 35. Unter diesen hat das Stück von Rubens Num. 33. ein tausend Ducaten gekostet. Auf der rechten Seite des andern Fensters bis

bis zur Thür durchaus Bilder von Num. 35. bis 50. Ueber der Thür das Frauenbild Num. 51. von Guido Reni kostet gleichfalls 1000. Ducaten. Allda befindet sich auch das kostbare Taufzeug mit Gold und Perlen durch und durch erhaben gestickt, welches Ihre Majestät die Kaiserin Königin An. 1755. machen lassen, wird aber nicht vorgezeigt. Endlich befinden sich in den untern Schubläden eine Quantität von kostbaren Kästleins und Reliquiarien, die wegen Mangel des Platzes nicht haben können rangiret werden.

## §. XII.

Ausser diesem, was man bisher zu Folge des Extracts nur in Kürze angemerket, befinden sich allda in verschiedenen Behältnissen eine grosse Menge von andern Seltenheiten und Merkwürdigkeiten, vornehmlich der Erzherzogliche Hut, die Ungarisch-Böhmisch-Königliche und Churfürstliche Kleidung, die Lehens-Schwerdter und dergleichen. Die Heroldens-Kleidungen, die römische Reichsfahne, samt denen Königl. Ungarisch, Böhmisch, Mährisch, Oesterreichisch, Toscanisch und Lothringischen Fahnen. Eine Fahne, die Kaiser Carl V. in Syracusa bey seinem Einzug gebraucht. Eine grosse Anzahl Keigerfedern und Büsche, deren sich die Kaiserl. Königl. Majestäten bey Schlittenfahrten, oder Bällen bedienen, und einige von ungewöhnlicher Grösse. Dann überhaupt  
eine

eine Menge Bücher von Zeichnungen und Gemälden der künstlichsten Meister voriger Zeiten, von Schwarz, Albrecht Dürer, Correggio, Rubens und dergleichen, die man sonst schwerlich in der Welt antreffen wird, gewöhnlich aber und insgemein nicht vorgezeigt werden.



## Das X. Capitel.

Von denen Röm. Kaiserl. wie auch Kais.  
kbnigl. Oesterreichischen Münz- und  
Medaillen-Kabinetern.

### §. I.

Es befinden sich in der Hofburg zwey unschätzbare Münzkabineter, deren eines Se. Majestät weil. Kaiser Franz sammeln lassen; das andere aber ist das Cimelium Austriacum, das Oesterreichische, oder der Kaiserin Königin Maria Theresia Medaillenkabinet, welches aus der Kaiserlichen Bibliothek ist übertragen worden. Das erste bekam stets einen stärkern Zuwachs, insonderheit als ein ganzes mantuanisches Münzkabinet, in welchem die meisten Stücke höchst rare, und sehr beträchtliche italienische Münzen aus den mittlern Zeiten